

Einladung

Die DNA-Analyse hat sich in Europa zu einem effektiven Werkzeug der Kriminalitätsbekämpfung entwickelt und wird nicht zu Unrecht „Fingerabdruck des 21. Jahrhunderts“ genannt. Systematisch werden umfangreiche Datenbanken aufgebaut. So können in vielen Fällen Straftäterinnen und Straftäter - auch nach Jahrzehnten - durch molekulargenetische Untersuchungen ihrer am Tatort gefundenen DNA-Spuren überführt werden. Datenschützer weisen darauf hin, dass Entnahme und Untersuchung von Körperzellen zur Erstellung und Speicherung eines genetischen Fingerabdrucks einen tiefgreifenden und nachhaltigen Eingriff in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Betroffenen darstellen. Was zählt mehr: Menschenrecht, Interesse des Staates, Belange der Opfer und ihrer Angehörigen? Interessierte aus den Bereichen der Kriminalpolizei, Justiz und Fachpresse laden wir herzlich ein.

Dr. Wolfgang Isenberg
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Klaus Jansen
Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK), Berlin

Olaf Temme
Karl-Arnold-Stiftung, Königswinter

Programm

Sonntag, 15. März 2009

- 14.00 Uhr **Willkommen in Bensberg**
Begrüßung und Einführung in die Tagung
- Dr. Friedhelm Isenberg, Thomas-Morus-Akademie Bensberg
 - Klaus Jansen, Bundesvorsitzender des Bundes Deutscher Kriminalbeamter (BDK), Berlin
- 14.20 Uhr **Die DNA-Analyse aus Sicht der Politik**
Zwischen effektiver Verbrechensbekämpfung und Datenschutz
- *Aktueller Handlungs- und Gestaltungsbedarf durch die Politik*
 - *DNA-Analyse und die Wünsche der unterschiedlichen Interessensgruppen*
 - *Derzeitige Positionen und zukünftige Zielperspektiven der Bundesregierung*
- Wolfgang Bosbach, Rechtsanwalt, MdB, Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU Bundestagsfraktion, Berlin
- 15.30 Uhr Kaffee- und Teepause
- 16.00 Uhr **Aktuelle Rechtsfragen beim Austausch von DNA-Daten**

Der Prümer Vertrag: Rechtliche Grundlagen – praktische Umsetzung

- *Ziele des Prümer Vertrags*
- *Hindernis oder Hilfe für DNA-Recherchen?*
- *Datenschutzrechtlicher Standard des Vertrages – Wo liegen die Bedenken?*

→ Michael Hantschel, Regierungsdirektor, Bundeskriminalamt, Wiesbaden

17.30 Uhr Pause

17.45 Uhr **DNA-Spurensuche und –sicherung in der kriminalpolizeilichen Praxis**

- *Tatortarbeit im Wandel der Zeiten*
- *Spurensicherung „klassisch“ und „modern“*

→ Georg Prüfling, Erster Kriminalhauptkommissar, Leiter des Erkennungsdienstes, Kripo Bonn

18.45 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **DNA-Spuren-Beweis im Strafverfahren Verwertungsfragen und Problemlagen**

- *DNA-Beweis als Superbeweismittel*
- *Täternachweis nach Jahrzehnten: Probleme tatsächlicher Art und Strafzumessungsfragen*

→ Dr. Jürgen P. Graf, Richter am Bundesgerichtshof, 1. Strafsenat, Karlsruhe

Montag, 16. März 2009

7.30 Uhr Frühstück

8.30 Uhr **Die Suche in den Spuren**
Möglichkeiten und Grenzen molekulargenetischer Untersuchungen

- *DNA-Spurensuche: Mit Wasser gewaschen oder in Ethanol getränkt?*
- *Verfahren zur DNA-Gewinnung*
- *Das Ergebnis: Zahlencode oder genetisches Phantombild?*

→ Dr. Katja Anslinger, Privatdozentin am Institut für Rechtsmedizin der Ludwigs-Maximilian-Universität, München

9.30 Uhr **Die DNA-Analyse-Datei des Bundeskriminalamtes**
Aufbau der Datei – Nutzung der internationalen Kompatibilität

- *Identifikation von Straftätern durch DNA-Analysen – weitgehend ein nationales Instrument?*
- *DNA-Profile – national und international vergleichbar?*

→ Alexander Bachmann, Kriminalhauptkommissar, Leiter der DNA-Analyse-Datei, Bundeskriminalamt, Wiesbaden

10.30 Uhr Kaffee- und Teepause

11.00 Uhr **Externe Untersuchungsstellen contra Polizeilabore?**
Konkurrierende Situationen in der DNA-Analyse?

- *Bearbeitungsstau bei DNA-Untersuchungen – vermeidbar oder systembedingt?*
- *externe Untersuchungsstellen – schneller und effektiver als Polizeilabore?*
- *Leistungsfähigkeit polizeilicher Untersuchungsstellen*

→ Dr. Heike Solbrig-Lebuhn, Institut für Blutgruppenforschung LGC GmbH, Köln

→ Dr. Harald Schneider, Leiter der DNA-Abteilung, Landeskriminalamt Hessen, Wiesbaden

12.30 Uhr Mittagessen

13.45 Uhr **Verbrechensbekämpfung contra Datenschutz**
Aushöhlung der Grund- und Bürgerrechte?

- *Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung*
- *Was muss der Staat zur Verbrechensbekämpfung wissen?*
- *„Vorverurteilung“ durch DNA-Treffermeldungen?*

→ Michael Rosenthal, Mitglied des Deutschen Anwaltvereins (DAV), Strafrechtsausschuss, Karlsruhe

14.30 Uhr **Der „genetische“ Fingerabdruck als Standardmaßnahme der erkennungsdienstlichen Behandlung**

- *Historische Entwicklung der DNA-Gesetzgebung*
- *Forderungen aus der Kriminalpraxis*

→ Wolfgang Bauch, DNA-Experte und Landesvorsitzender des Bundes Deutscher Kriminalbeamter Brandenburg

15.15 Uhr Kaffee- und Teepause

15.45 Uhr **Entwicklungen und Trends in europäischen Ländern**

- *Österreich – Standardmaßnahme DNA akzeptiert und anerkannt*
- *Niederlande – Von der Datenbank zum genetischen Phantombild?!*

→ Dr. Reinhard Schmid, Leiter des Büros für Zentralen Erkennungsdienst im BKA, Wien/Österreich

- *Österreich – Von der Datenbank zum genetischen Phantombild?!*
- *Kees van der Beek, Nationales Forensisches Institut, Den Haag/Niederlande **
- *Großbritannien – Weltweit größte DNA-Datenbank contra informationelle Freiheitsrechte des Einzelnen?*

→ Dr. Angela Gallop, Director of Science an Innovation for LGC Forensic, Teddington, Großbritannien *

→ Chris Gregg, Specialist advisor, LGC Forensics, Großbritannien, vormalig: Detective Chief Superintendent, Head of Crime Investigation Department, West Yorkshire *

* Beiträge werden konsekutiv übersetzt
17.15 Uhr bis 17.45 Uhr Kaffee- und Teepause

19.15 Uhr Abendessen

Dienstag, 17. März 2009

7.30 Uhr Frühstück

8.30 Uhr **Die Globalisierung des Verbrechens**

Weltweite DNA-Datenbank als effektive Reaktion?

- *Erscheinungsformen und Verflechtungen des weltweiten Verbrechens*
- *Weltweite DNA-Datenbank – Ein „Quantensprung“ in der Verbrechensbekämpfung?*

→ Wolfgang Schuller, MSe, Vizedirektor, Manager für Forensic und technische Datenbanken, Generalsekretariat der Interpol, Lyon/Frankreich

9.30 Uhr **Der Staat – was er schon weiß, und noch wissen will?**

Sammlung personenbezogener Daten in Europa

- *Ein machtvoller Staat – auf Kosten der Bürgerrechte?*
- *Wirksamer Datenschutz in Europa – eine Illusion?*
- *Internationale Vernetzung der Polizeidatenbanken – Albtraum oder Fortschritt für Bürger und Strafverfolgungsbehörden?*

→ Hielke Hijmans, Koordinator für die legislative Beratung, Datenschutzbeauftragter der Europäischen Union, Brüssel

10.30 Uhr Kaffee- und Teepause

11.00 Uhr **DNA: Quo vadis?**

Podiumsdiskussion

- Klaus Jansen, Berlin
- Michael Rosenthal, Karlsruhe
- Werner Schuller, Lyon/Frankreich
- Dr. Katja Anslinger, München
- Dr. Harald Schneider, Wiesbaden
- Peter Scharr, Bundesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit, Bonn

13.00 Uhr Mittagessen
Tagungsende

Tagungsleitung

- Dr. Friedhelm Isenberg, Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Olaf Temme, Karl-Arnold-Stiftung, Königswinter
- Rüdiger Thust, stv. Landesvorsitzender BDK NRW, Köln

Hinweise

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg, www.tma-bensberg.de
Karl-Arnold-Stiftung, Königswinter, www.Karl-Arnold-Stiftung.de
Bund Deutscher Kriminalbeamter, Berlin, www.bdk.de

Tagungsort

Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-Schulte-Haus, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach, Telefon 0 22 04 - 40 80, www.k-s-h.de

Anmeldung

Bitte schriftlich an:

Karl-Arnold-Stiftung, Hauptstr. 487, 53639 Königswinter
Telefon 0 22 23 - 70 06-0, Telefax 0 22 23 - 70 06-99
info@karl-arnold-stiftung.de, www.karl-arnold-stiftung.de

Kostenbeitrag

Der Tagungsbeitrag (Übernachtung im Einzelzimmer, Dusche/WC, Vollverpflegung, Programm) in Höhe von € 210,00 erbitten wir bis zum 2. März 2009 **vorab** durch Überweisung auf das Konto der Karl-Arnold-Stiftung, Kontonummer 213 231 503 bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) unter Angabe der **Seminarnummer 09098** zu leisten. Für Übernachtungsgäste stehen die Zimmer von 15.00 Uhr am Anreisetag bis 10.00 Uhr am Abreisetag zur Verfügung. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Diese Veranstaltung wird aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern gefördert.

Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nachricht bis **fünf Tage** vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Eine **Wegbeschreibung** wird Ihnen auf Wunsch gerne zugesandt. Bitte beachten Sie, dass das Erzbistum Köln Gebühren für das Parken auf den Parkplätzen des Kardinal-Schulte-Hauses erhebt (max. € 2,00 pro Tag).

Stand: 03. März 2009



Bund Deutscher Kriminalbeamter

Der „genetische“ Fingerabdruck in Europa Vorbeugende Verbrechens- bekämpfung contra Verfassungsrecht?

15. bis 17. März 2009 (So.-Di.)
Thomas-Morus-Akademie/
Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg